

Mitteilungen des Provinzial-Vereins der schles. Buchhändler in Breslau. 3. Jg., Nr. 3. Aus dem Inhalt: O. F. Kride: Schlesische Quellen.

Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 26. Jg., Nr. 18 v. 30. April 1924. Leipzig. Aus dem Inhalt: Geschäftsbericht des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. — Zu unserer Musikalienbibliographie.

Nachrichtenblatt für Geologen, Paläontologen und Mineralogen. Nr. 2. Redaktion u. Verlag: K. F. Koehlers Antiquarium, Leipzig. Inhalt: Wissenschaftliche Beiträge. — Personalien. — Literaturverzeichnis.

Sammler-Woche. Deutsche Briefmarken-Zeitung. 7. Jahrg., Nr. 16/17 v. 25. April 1924. München: Albert Kürzl. Aus dem Inhalt: M. Ton: Die Frankfurter Briefmarken-Ausstellung. — E. Müller: Der Reiz des Sammelns von Abstempelungen. — M. Ton: Die berühmten Krippner-Fälschungen. — K. Vieth: Die Wissenschaft im Dienste der Philatelie. — O. Bombitzki: Sammlerwünsche, usw.

Steuern, Die, 1924, dargestellt und erläutert nach dem Stande Mitte April. 4. erw. Aufl. Frankfurt a. M.: Frankfurter Societäts-Druckerei, Abt. Buchverlag. 132 S. Gm. 1,75.

Vorhof, Der. 2. Jahrg., Nr. 1 v. April 1924. Dessau: Karl Rauch. Aus dem Inhalt: Dr. Ottomar Wichmann: Immanuel Kant. — Prof. Dr. P. Menzer: Die wichtigsten Kantausgaben. — Dr. Ottomar Wichmann: Kantianismus. — G. Baihinger: Von Kant bis zur »Philosophie des Als Ob«. — Prof. Dr. A. Liebert: Die Kant-Gesellschaft und ihre Veröffentlichungen. — K. Schund: Dufferl und Keyserling. — Mit einer Kunstbeilage: 2 Kantbildnisse.

Warte, Die. 27. Jahrg., Nr. 8 vom 30. April 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. Fr. Blaschke: Immanuel Kant. — M. Lyon: Das »verwöhnte« Publikum. — Lesefrüchte.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 36. Jahrg., Nr. 34 v. 25. April 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Lohnpolitische Feststellungen. — Lohnfragen und Sozialpolitik. — Nr. 35 v. 29. April. Aus dem Inhalt: Die Lohnbewegung im April. — Geheimrat Biagosch †.

Zeitungs-Verlag. 25. Jahrg., Nr. 17 v. 25. April 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. J. Stollbrock: Der »Kongress der lateinischen Presse« in Vissabon. — Dr. N. Hansen: Deutsches Funkwesen und Weltverkehr 1918/24. — W. Weisshäuser: Zeitung und Zeit. — Ein neues Institut für Pressekunde. — W. Röbel: Normung im Zeitschriften- und Zeitungsgewerbe. — Dr. Brönnner: Der Verlagswert in der Vermögenssteuerbilanz. — A. Ebner: Der Wegfall des Nachlasses (Rabatts) bei Anzeigen.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Die Bibliothek Richard M. Meyers. Sonderbarer Lokalpatriotismus. Von Fedor v. Zobeltig. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, v. 25. April 1924. S. a. Bbl. Nr. 101/02, S. 5995.

Schriften zur deutschen Volkskunde in Böhmen. Von Prof. Dr. A. Hauffen. Heimatbildung. 5. Jahrg., Heft 6. Reichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus. Fortsetzung dieser im 1. Jahrg., Heft 8 und 10 der Heimatbildung begonnenen Bibliographie.

Antiquariats-Kataloge.

Antiquariat am Lützowplatz, Berlin W. 62, Lützowpl. 1: Katalog 16: Livres français. Illustrierte Bücher des 18. u. 19. Jahrh., Kunst, Literatur, Geschichte, Curiosa. 33 S. 563 Nrn. — Liste 17: Neuerwerbungen aus Literatur und Kunst. 4 S. 4<sup>e</sup>. 116 Nrn.

Baer, Joseph, & Co., Frankfurt a. M., Hochstr. 6: Katalog 699: Verzeichnis der Verlags-, Kommissions- und Partie-Artikel. 79 S.

Berkelouw, H., Rotterdam, Hoveniersdwarsstr. 6-10: Catalogus 14: Nederland. 48 S. 715 Nrn. — Katalog 15: Kunst, Literatur, Wissenschaft. 21 S. 360 Nrn.

Harrassowitz, Otto, Leipzig, Querstr. 14: Katalog 398: Geschichte I: Allg. Geschichte, Histor. Hilfswissenschaften, Deutsche Geschichte. 102 S. 2669 Nrn.

Haschke, F. W., Leipzig, Tröndlinring 3: Katalog 23: Wer vieles bringt. . . Literatur, Geschichte, Folklore, Illustr. Werke, Graphik, Americana usw. 43 S. 597 Nrn.

Kauffmann, J., Frankfurt a. M., Schillerstr. 19: Katalog 74: Judaica. 34 S. 922 Nrn.

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Neuerwerbungen antiquarischer Bücher. Heft 243: Frankreich. 2. Der Roman des 19. u. 20. Jahrh. 614 Nrn. — Heft 248: Kunst des Mittelalters. 436 Nrn. — Heft 253: Lord Byron. 480 Nrn.

Lang, Herbert, & Co., Bern, Amthausgasse: Katalog 2: Belletristik, Reisebeschreibungen, Selbstbiographien, Zeitschriften. 45 S. 1800 Nrn.

Lehmann, F., Frankfurt a. M., Römerberg 3: 15. Verzeichnis von alten Städte-Ansichten: Schweiz. 20 S. 792 Nrn.

Muhl, Otto, Stettin, Turnerstr. 93: Katalog 4. 32 S. 389 Nrn. N. V. A. N. Govers, 's-Gravenhage, Westeinde 6: Cat. 110: Speciale catalogus van duitse werken. 24 S. 274 Nrn.

Nijhoff, Martinus, La Haye, Lange Voorhout 9: Catalogue 501: Afrique II: Afrique centrale et australe. Supplément: Afrique I: Généralités. 76 u. 42 S. 900 u. 392 Nrn.

Nürnberg Antiquariat, G. m. b. H., Nürnberg, Burgstr. 11: Auktion 2: Autographen, Bücher mit handschriftlichen Widmungen, Handzeichnungen aus dem Besitze von Frau Konsul Lambrecht-Pabst. 103 S. 752 Nrn. Versteigerung: 6. u. 7. Mai 1924.

### Kleine Mitteilungen.

Verband der Buchhändler in Polen. (S. auch Bbl. Nr. 105.) — In der am 6. April in Bromberg abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde zuerst über eine Abänderung der Verkaufsbestimmungen beraten. Der Vorstand des polnischen Buchhändler-Verbandes »Związek powszechny księgarzy i wydawców Polskich« hatte seine Vorschläge schriftlich unterbreitet. Nach eingehenden Kalkulationen und Beratungen wurden nachstehende Verkaufsbestimmungen für Bücher, Zeitschriften und Musikalien, die aus Deutschland bezogen sind, einstimmig beschlossen:

Auf die vom Verleger vorgeschriebenen Ladenpreise werden für allgemeine Unkosten ein Zuschlag von 20% und die tatsächlichen Porto- und Zollspefen hinzugerechnet. Als Kurs für die Umrechnung in polnische Mark gilt die Notierung der Warschauer Börse vom Tage vorher ohne jeden Zuschlag, also ohne Rücksicht darauf, wie die Devisen gekauft wurde. Da es zu zeitraubend und oft nicht möglich ist, bei Sammelpostsendungen über Leipzig die Porto- und Zollspefen der einzelnen Beischlüsse herauszurechnen, wird empfohlen, für diese Sendungen Durchschnittszuschläge, und zwar für Porto und für Zoll je 5%, zusammen 10%, zu berechnen. Zeitschriften, die monatlich erscheinen, werden wie Bücher berechnet; bei wöchentlich und vierzehntäglich erscheinenden Zeitschriften wird ein Gesamtzuschlag von 50% zum Ladenpreis hinzugerechnet.

Wir wissen, daß mit diesen neuen Verkaufsbestimmungen der wirtschaftliche Existenzkampf des Buchhändlers noch mehr erschwert wird. Um aber gegen die direkten Angebote der Verleger, die ohne Zuschlag und portofrei anbieten, und gegen die Schleuderangebote der Versand-Buchhandlungen wirksam ankämpfen zu können, stimmte die Versammlung diesen neuen Verkaufsbestimmungen zu. Es soll jedoch gegen jede Firma, die diese Verkaufsbestimmungen nicht einhält, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln vorgegangen werden.

Bei den Verhandlungen über die Verkaufsbestimmungen wurde ein besonders krasser Fall von direkter Lieferung einer angesehenen Berliner Verlagsbuchhandlung erörtert. Diese Verlagsbuchhandlung hatte anlässlich einer Anklage wegen Wuchers gegen einen Buchhändler in Polen erklärt, daß sie nur in »Ausnahmefällen« direkt liefert und dann nur mit Porto-Zuschlag und zu den für Polen maßgebenden Verkaufsbestimmungen; außerdem würde sie den für Polen festgesetzten Auslandszuschlag von 100%, der zur Zeit der Lieferung (Dezember 1922) noch vorgeschrieben war, erheben. Trotz dieser schriftlichen Zusicherung lieferte die Verlagsbuchhandlung 14 Tage später das Buch direkt ohne Teuerungsz- und Auslandszuschlag. Der Besteller, der in diesem Falle der Kläger war, bezeichnete auf Grund dieser direkten Lieferung das Angebot des Buchhändlers in Polen als Wucher und erhob Anklage. Dem Urteil der Sachverständigen, daß zur Zeit der Lieferung des Buches durch den Beklagten an keiner Bücherlieferung aus Deutschland etwas verdient werden konnte, traten der Staatsanwalt und das Gericht bei, und der Angeklagte wurde freigesprochen. Aus diesem einen Falle kann man jedoch ersehen, wie leicht das urteilslose Publikum bei direkten Lieferungen der Verleger sich durch den ortsansässigen Buchhändler benachteiligt fühlen kann und Wucher-Anklagen erhoben werden können.

Der Verbands-Beitrag wurde vom 1. April d. J. ab folgendermaßen festgesetzt:

- 1-2 Angestellte vierteljährlich 3.— Gold-Ploty,
- 3-5 Angestellte vierteljährlich 4.50 Gold-Ploty,
- 6 und mehr Angestellte vierteljährlich 6.— Gold-Ploty.

Der Beitrag ist vierteljährlich im ersten Monat jedes Vierteljahres an den Schatzmeister Herrn Kurt Schmidt i. Sa. Friedrich Ebbecke,